



## Ein Schulkind werden – Anschlussfähige Bildungsprozesse im Übergang von der Kita in die Grundschule

Dr. Johanna Backhaus-Knocke & Thomas Hohmann

# Gliederung

---

- 1. Transitionen – der Übergang von der Kita in die Grundschule**
- 2. Anschlussfähige Bildungsprozesse im Übergang**
  - 2.1 Notwendigkeit
  - 2.2 ... mittels Kooperation von Kita, Grundschule und Elternhaus
  - 2.3 ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang von der Kita in die Grundschule
- 3. Schlussfolgerungen**

# 1. Transitionen – der Übergang von der Kita in die Grundschule

---

Die Veränderung ist enorm. Schule ist ein Riesenschritt... Auch für uns Eltern.

Am Abend der Einschulung sagte Theo kurz vor dem Einschlafen: „Ob ich da morgen nochmal hin möchte, weiß ich noch nicht so genau.“

Nicht nur dass wir alle viel früher aufstehen müssen, damit das Schulkind pünktlich in die Schule kommt, der gesamte Morgen- Rhythmus der Familie muss angepasst werden.

Ich habe den Eindruck meine Tochter freut sich auf die Einschulung. Sie möchte unbedingt ein Hochzeitskleid tragen, weil es „diesen Tag nur einmal im Leben gibt.“

Ich würde mir wünschen, dass die Kita und die Schule besser vernetzt sind, um der künftigen Schule Besonderheiten der Kinder mitzuteilen oder die Schule bei der Zusammensetzung der Klassen zu beraten.

# 1. Transitionen – der Übergang von der Kita in die Grundschule

---

## Am Übergang Beteiligte

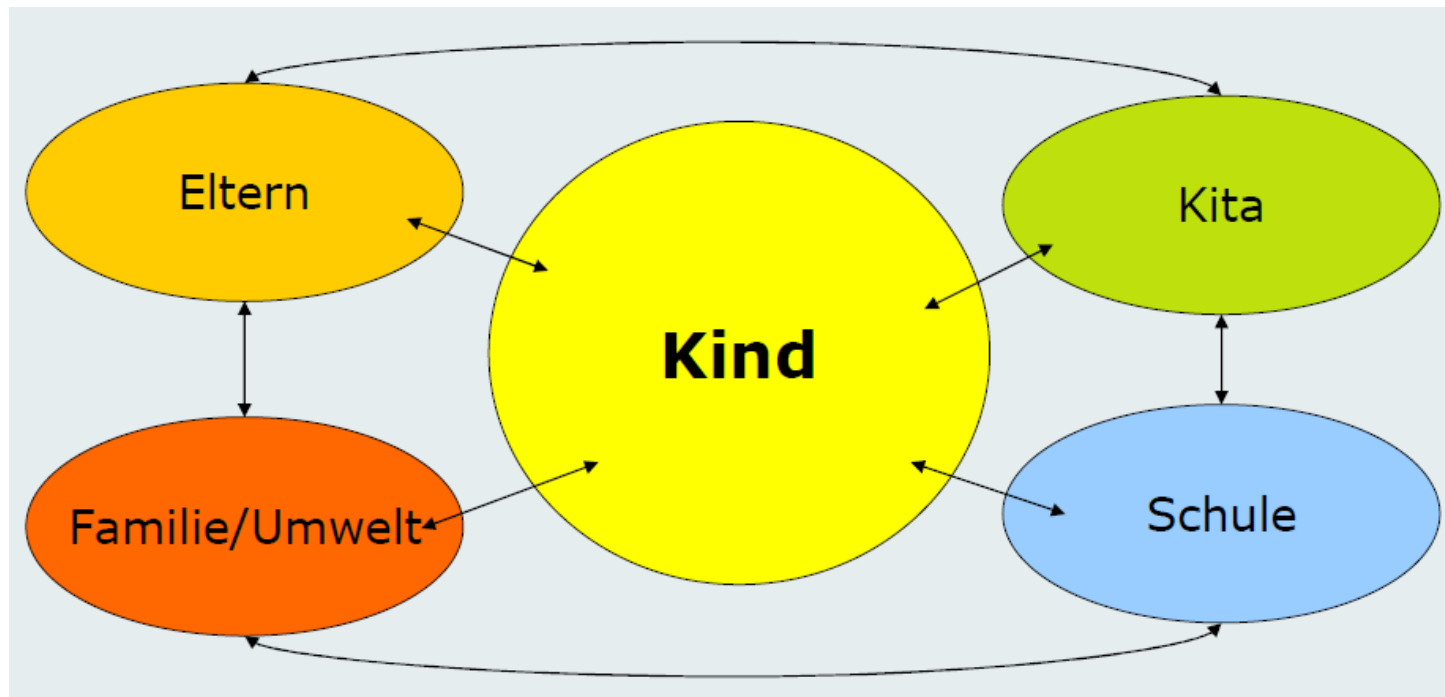


Abbildung: Akgün 2007

# 1. Transitionen – der Übergang von der Kita in die Grundschule

---

## Zentrale Kennzeichen des Transitionsmodells:

- Berücksichtigung aller Akteure
  - Kinder und Eltern als **aktiv** Bewältigende
  - pädagogische Fach- und Lehrkräfte als **Moderatoren**
- Übergang als **individueller** Prozess, in dem die für eine erfolgreiche Übergangsbewältigung benötigten Kompetenzen identifiziert und entwickelt werden
- Zusammenwirken der Akteure in Form von **Ko-Konstruktion**
- **Entwicklungsaufgaben** auf verschiedenen Ebenen (Diskontinuitäten in den Erfahrungen des Kindes → Anpassungsleistungen)



(Vgl. Griebel/Niesel 2011; 2017)

# 1. Transitionen – der Übergang von der Kita in die Grundschule

---

## Struktur der Entwicklungsaufgaben im Transitionsmodell



### **Ebene des Einzelnen**

(bezogen auf Kind  
als individuelle Person)

- Veränderung der Identität
- Bewältigung starker Emotionen
- Kompetenzerwerb



### **Ebene der Beziehungen**

(bezogen auf zwischenmenschl.  
Beziehungen)

- Veränderung bestehender Beziehungen
- Aufnahme neuer Beziehungen
- Rollenzuwachs



### **Ebene der Lebensumwelten**

(bezogen auf Kontexte: Alltag,  
Institutionen, Familie)

- Integration mehrerer Lebensbereiche
- Wechsel des Curriculums

(Vgl. Griebel/Niesel 2011; 2017)

# 1. Transitionen – der Übergang von der Kita in die Grundschule

---

## Bewältigung des Übergangs durch Kinder:

„Das Kind **fühlt sich** in der Schule **wohl**, es empfindet die Schule als selbstverständlichen Teil seines Lebens, fühlt sich dort sicher und kann die **Angebote der Schule** für sein **kognitives, psychisches und physisches Wachstum nutzen.**“ (Niesel 2016, S. 12)

# 1. Transitionen – der Übergang von der Kita in die Grundschule

---

## Forschung zur Bewältigung des Übergangs:

- Angaben zu Kindern mit Problemen bei der Bewältigung schwanken extrem
  - in Untersuchungen durchschnittlich ca. 10% Kinder mit Problemen bei der Bewältigung
  - Individuelle Entwicklungs- und Bewältigungsverläufe

## → Großteil der Kinder bewältigt den Übergang erfolgreich

- Kinder nehmen Veränderungen in Übergängen bewusst wahr
  - Vorwiegend positive Emotionen
  - bei einigen Kindern Unsicherheiten und Ängste

(Vgl. Pianta und Cox 1999; Kess 2001; Hännikäinen 2002; Beelmann 2002; 2006; Griebel/Niesel 2002; Einarsdóttir 2003, 2007; Dockett/Perry 2004, 2007; Grotz 2005; Bulkeley/ Fabian 2006; White/Sharp 2007; Reichmann 2010; Hein/Eckerth/Hanke 2011; Denner/Rappenecker 2012; Faust/Kratzmann/Wehner 2012; Hanke/Backhaus/Bogatz 2013; Graßhoff et al. 2013)



# 1. Transitionen – der Übergang von der Kita in die Grundschule

---

## Schlussfolgerungen: Forschung zur Bewältigung des Übergangs durch Kinder

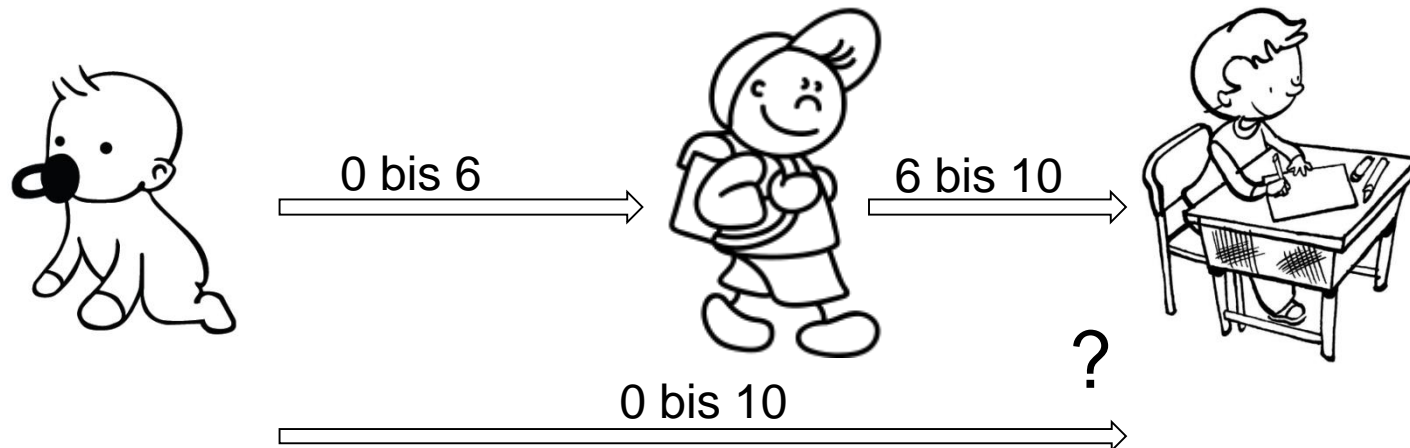
- Hinweise für die **Relevanz des sozial-emotionalen Wohlbefindens** der Kinder im Übergang zur Grundschule (u.a. Griebel/Niesel 2002; Bulkeley/Fabian 2006)
- **Individuelle** Betrachtung des Übergangs für jedes Kind
- Frage nach **Ressourcen des Kindes, Familie und Institutionen**
- Eltern als aktive Bewältiger, Doppelrolle: **Gegenseitige emotionale Beeinflussung** (vgl. Reichmann 2010)

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang

---

### Warum Anschlussfähigkeit?

- **Frühkindliche Bildung als Fundament** des Bildungssystems  
(vgl. u.a. Tietze 1998; Nagel 2009; Fthenakis 2010)
- Historisch begründete **Trennung** von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen (vgl. Reyer 2006)
- Administrative und politische Trennung von Elementar- und Primarbereich



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang

---

### Warum Anschlussfähigkeit?

#### Anschlussfähigkeit als „Nahtstelle“ von Kita und Grundschule:

„Anschlussfähigkeit als Spannungsfeld von Kontinuität und Diskontinuität meint dabei,

- Kontinuitäten zu schaffen und zu erhalten, wo sie aneinander anschließende Lern- und Bildungsprozesse ermöglichen,
- sowie Diskontinuitäten zu gestalten, wo sie als entwicklungsfördernde Impulse genutzt werden können.“  
(Streffler 2020, S. 15; Schuler et al. 2016)

→ Anerkennung **individueller** Bildungs- und Erziehungsaufträge von Elementar- und Primarbereich

→ **gemeinsames** Ziel

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang

### Warum Anschlussfähigkeit?

- Schulanfang ist keine „Stunde null“
  - Heterogenität am Schulanfang: u.a. grundlegende Voraussetzungen und Bedingungen des Lernens
- Individuelle Bildungsbiografie am Schulanfang

(vgl. Hanke 2005)



vs.



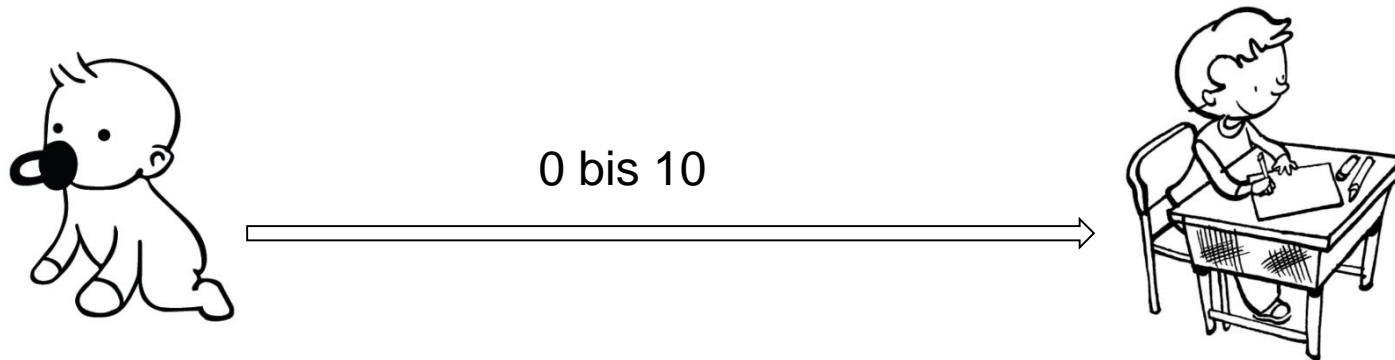
→ Feststellung der individuellen Lernausgangslagen als Grundlage einer anschlussfähigen Förderung der Kinder am Schulanfang (vgl. Kordulla/Bücker 2015)

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang

---

### Warum Anschlussfähigkeit?

- Fortlaufende Bildungsprozesse?
- Zuständigkeiten?
- Gestaltung des Übergangs?



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang

---

### Maßnahmen zur Verbesserung der Anschlussfähigkeit von Kita und Grundschule:

1. **Strukturelle *Reformen* im Elementar- und Primarbereich**  
→ z.B. Flexibilisierung der Schuleingangsphase
2. **Curriculare Abstimmungen**  
→ z.B. Bildungspläne
3. **Kooperationsmaßnahmen**

(vgl. Kluczniok/Roßbach 2014)

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Kooperation zwischen Kita und Grundschule

---

### Warum Kooperation?

- Verständigung und Zusammenarbeit von Kita und Grundschule für eine **anschlussfähige Bildungsförderung** und die **Gestaltung des Übergangs** (vgl. Griebel/Niesel 2011)
- Bildungspolitische, fachwissenschaftliche und bildungsprogrammatische **Forderung** nach Kooperation von Kita und Grundschule im Übergang (u.a. JMK/KMK 2004; JFMK/KMK 2009)

### jedoch:

- Lange Zeit: Wirksamkeit der Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule als normative Annahme – wenig Forschung (vgl. Hanke/Backhaus/Bogatz 2013)

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Kooperation zwischen Kita und Grundschule

---

### Was ist Kooperation?

Kooperation wird verstanden als ein **Prozess** der Zusammenarbeit, als eine **Form sozialer Interaktion**, die auf **Vertrauen** basiert, einen gewissen Grad an **Autonomie** beansprucht und das Verfolgen **gemeinsamer Ziele und Aufgaben** ermöglicht.

(vgl. Spieß 2004; Maag Merki 2009; Hanke/Rathmer 2009; Hanke/Backhaus/Bogatz 2013, S. 14)



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Kooperation zwischen Kita und Grundschule

### Kooperationsformen

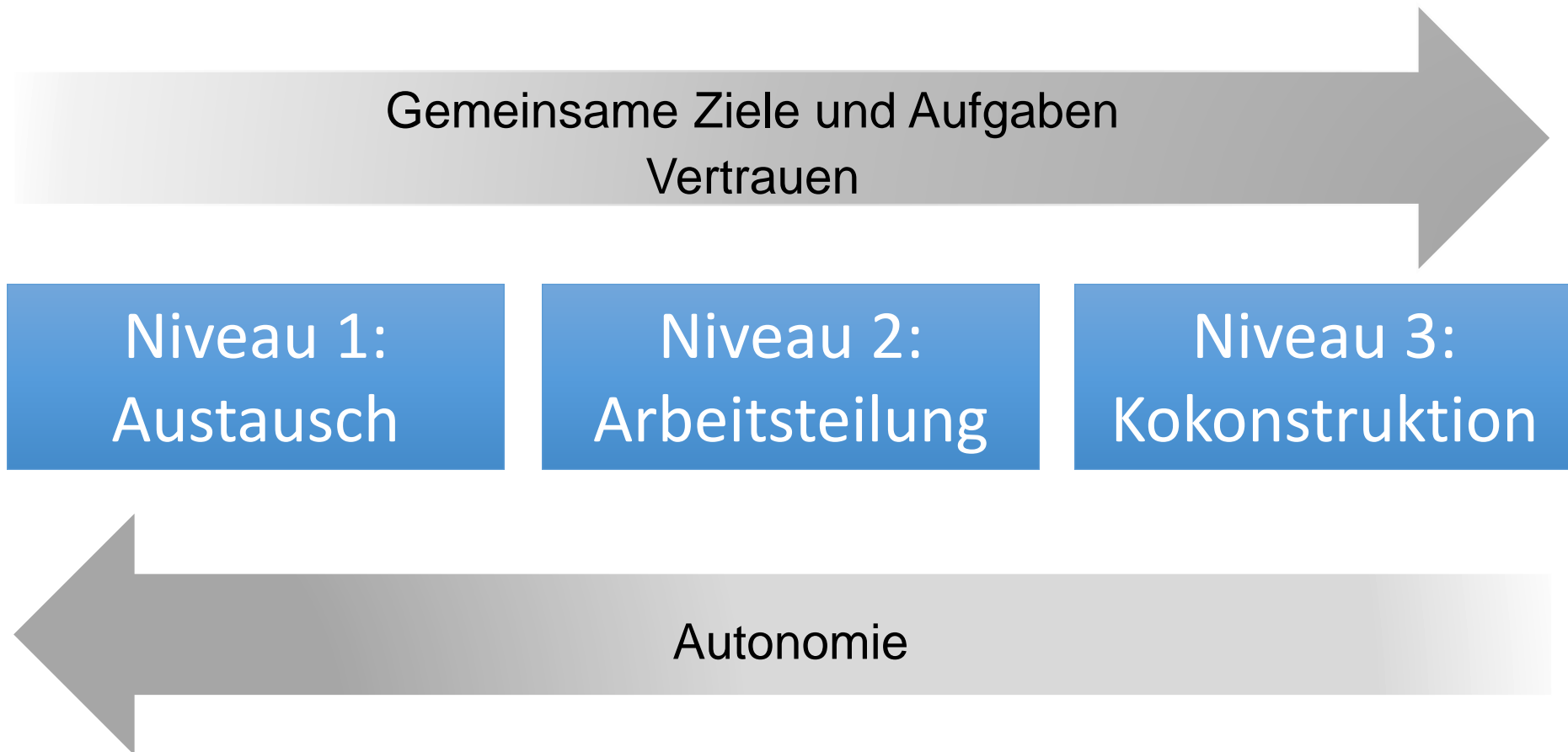
Ebene der Kooperation	Ebene 1: Direkte Aktionen mit Kita-Kindern und Schulkindern	Ebene 2: Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder	Ebene 3: Direkte Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrkräften aus Kita und Grundschule
<b>Kooperationsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste und Veranstaltungen für die Kinder</li> <li>• Projekte und Aktionen</li> <li>• Gegenseitige Besuche der Kinder</li> <li>• Gegenseitige Besuche der Pädagogen zum Kennenlernen/Wiedersehen der Kinder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternabende</li> <li>• (Feste und Veranstaltungen)</li> <li>• (Weitergabe der Bildungsdokumentation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konferenzen und Besprechungen</li> <li>• Beobachtung und Dokumentation/Diagnostik</li> <li>• Arbeit an Konzepten</li> </ul>
<b>Primäres Ziel der Kooperations-ebene</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vertrautwerden der Kinder mit der Schule/Lehrperson</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vertrautwerden der Eltern mit der Schule/Lehrperson</i></li> <li>• <i>Information und Beratung</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Informationsaustausch</i></li> <li>• <i>Kennenlernen der jeweils anderen Profession</i></li> <li>• <i>Gemeinsame Beratung</i></li> <li>• <i>Gemeinsame Planung</i></li> <li>• <i>Gemeinsame Durchführung</i></li> <li>• <i>Gemeinsame Reflexion/Evaluation</i></li> </ul>

Vgl. Knörzer/Grass/Schumacher 2006, S. 95;  
Hanke/Backhaus/Bogatz 2013, S. 14

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Kooperation zwischen Kita und Grundschule

---

**Kooperationsniveaus = Intensität von Kooperation**



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Kooperation zwischen Kita und Grundschule

---

### Forschungsergebnisse zur Kooperation

#### Praxis:

- **Traditionelle Formen der Kooperation überwiegen** (Faust/Wehner/Kratzmann 2011; Flender 2006; Hanke/Hein 2010; Tietze/Roßbach/Grenner 2005)
- Kooperationsformen im Sinne von **Kokonstruktion** werden nur **begrenzt realisiert** (Faust/Wehner/Kratzmann 2011; Rathmer 2012; Hanke/Backhaus/Bogatz 2013)

#### Wirksamkeit:

- auf Entwicklung der Kinder in der Schule belegt:  
Kooperation **in vielfältiger und intensiver Form am effektivsten**
- positive Wirkungen auf die **sozial-emotionalen Kompetenzen** von Kindern (vgl. LoCasale-Crouch et al. 2008; Bogatz/Backhaus/Hanke 2014; Sturmhöfel 2011, 2012)
- positive Wirkungen auf die **schulischen Kompetenzen** von Kindern (Vgl. Ahtola et al. 2011)

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang

### ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

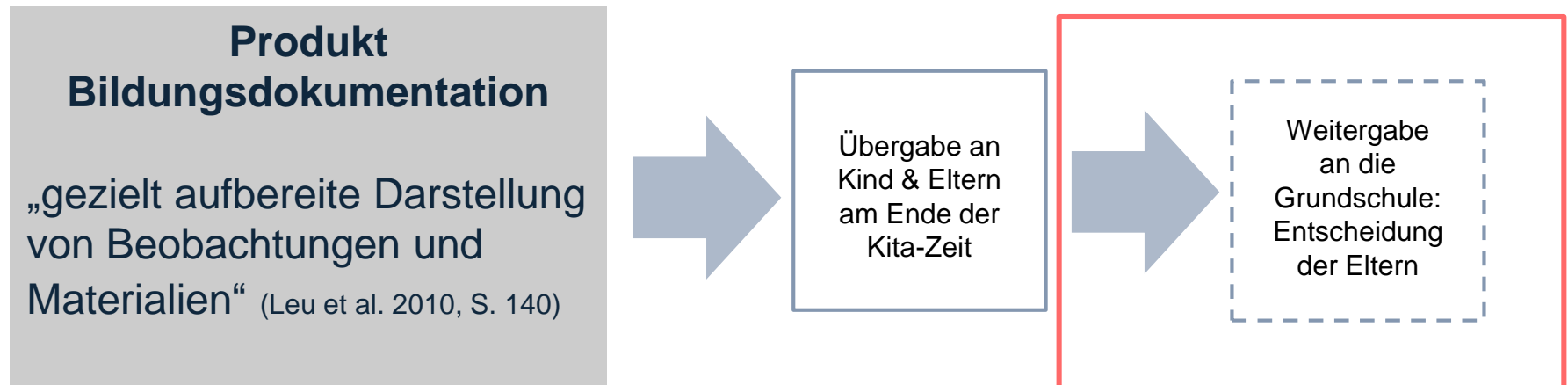
---

### Warum Bildungsdokumentation im Übergang?

**Wie stehen Sie zur Weitergabe der Bildungsdokumentation im Übergang?**

**Wodurch ist diese Meinung geprägt?**

→ Kurze Umfrage in Webex



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

---

### Warum Bildungsdokumentation im Übergang?

### 3 zentrale Zielstellungen der Bildungsdokumentation im Übergang:

**Anschlussfähige Förderung im Übergang**

**Sozial-emotionale Bewältigung/Beziehungsaufbau**

**Gemeinsames/anschlussfähiges Konzept von Kita und Schule**



Vgl. Backhaus-Knocke 2019

**Weitergabe der Bildungsdokumentation durch Eltern**

**Kooperation zwischen Kita, Schule & Elternhaus bei der  
Bildungsdokumentation**

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

---

### Kooperation von Kita, Grundschule und Elternhaus bei der Bildungsdokumentation

#### Notwendigkeit und Forschung:

- **Entwicklungsbezogene Kooperation** (Austausch über einzelne Kinder, Weitergabe Portfolio) besonders effektive Kooperationsform (Ahtola et al. 2011; LoCasale-Crouch et al. 2008)
- Die Beobachtung und Bildungsdokumentation findet in Deutschland in Kitas und Grundschulen bislang **weitestgehend getrennt** voneinander statt; **wenig Kooperation**  
(u.a. Hanke/Backhaus/Bogatz 2013; Cloos et al. 2015; Kammermeyer 2015)
- Schweigepflicht/Datenschutz wird im Übergang als Hindernis der Kooperation wahrgenommen  
(Faust/Wehner/Kratzmann 2011; Emmerl 2008; Eckerth/Hanke/Hein 2012)



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

---

### Kooperation von Kita, Grundschule und Elternhaus bei der Bildungsdokumentation

#### Notwendigkeit und Forschung:

- Erziehung und Bildung in der Familie als wichtigster und **nachhaltigster Einflussfaktor** für den Bildungserfolg der Kinder  
(Stanat et al. 2002; Kratzmann/Schneider 2009; Tietze/Roßbach/Grenner 2005; Tietze et al. 2012)
- Gleichzeitig: Mehrere vorwiegend qualitative Untersuchungen zeigen, dass **Eltern** im Übergang bei der Bildungsdokumentation **wenig beteiligt** werden, eher als Laien bzw. Mitmachende und weniger als Partner gesehen werden  
(u.a. Rissmann 2013, Cloos et al. 2015, Grab/Schweda 2015).

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

---

### Weitergabe der Bildungsdokumentation durch Eltern

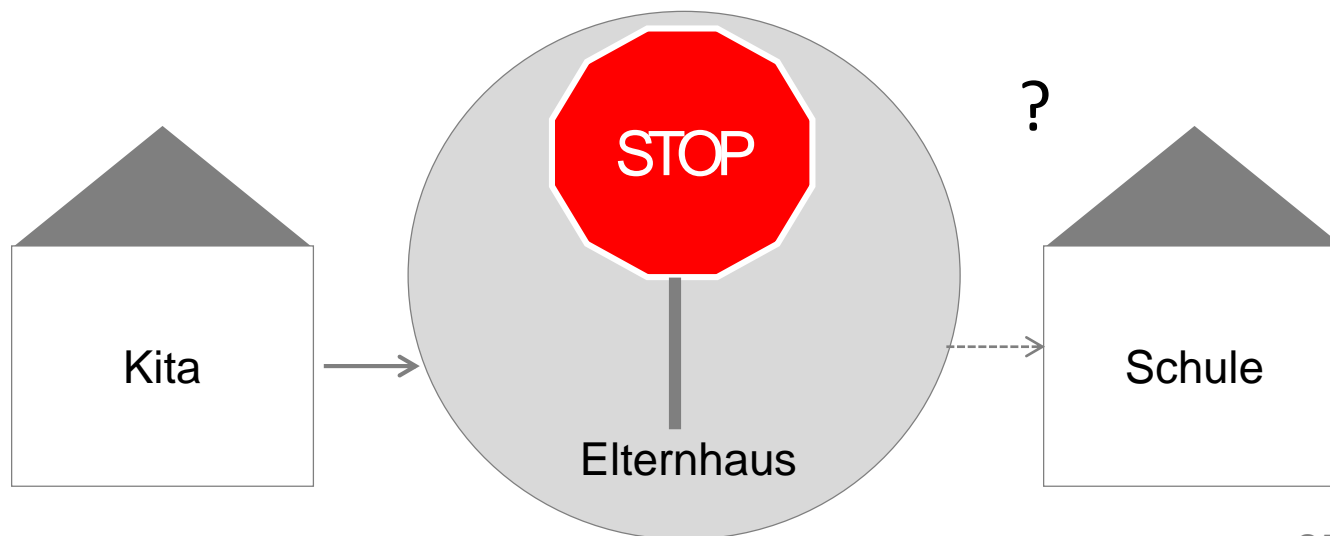
- Weitergabe entwicklungsbezogener Informationen zwischen Kita und Grundschule in Deutschland **datenschutzrechtlich vom Einverständnis der Eltern abhängig**
- Eltern als „Bindeglied“ bei der Bildungsdokumentation im Übergang
- **Datenschutz als Problem vs. Chance für eine gemeinsame Gesprächsgrundlage** der Institutionen mit den Eltern  
(vgl. JMK/KMK 2004; Carr 2013)



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

### Weitergabe der Bildungsdokumentation durch Eltern

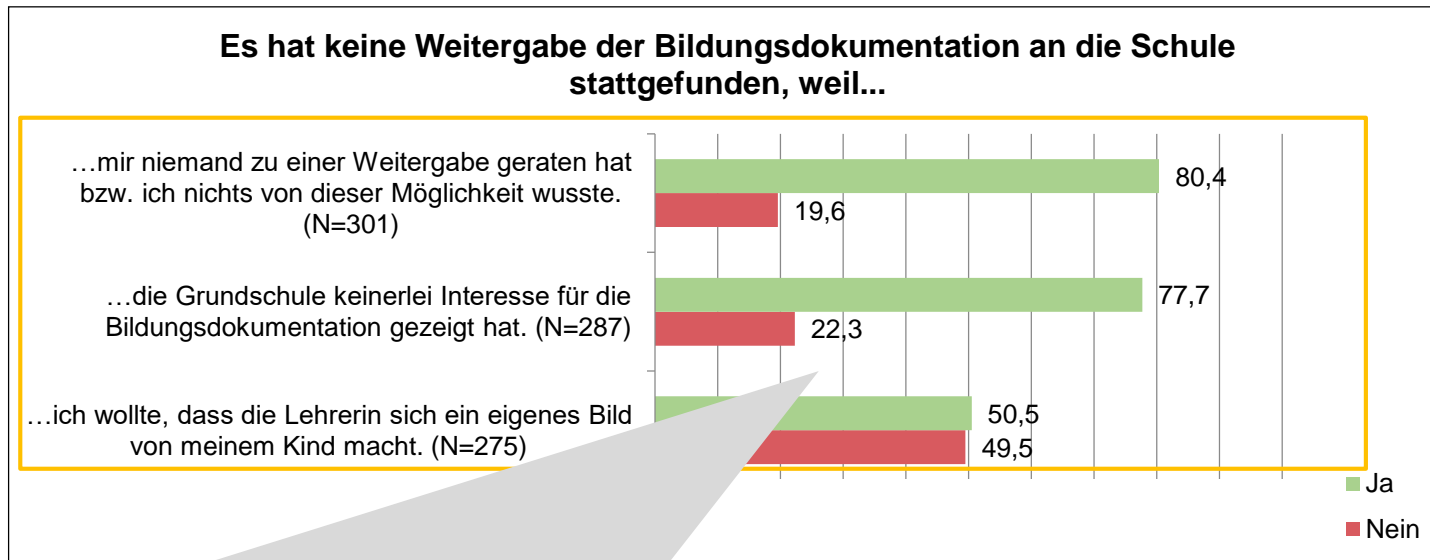
- **Forschung:**  
**Weitergabe von ca. einem Drittel** der Bildungsdokumentationen an die **Grundschule** (vgl. Ahtola et al. 2011; Eckerth/Hanke/Hein 2012; Hanke/Backhaus/Bogatz 2013; Jasmund et al. 2011; Mitchell 2008)
- In Literatur häufig Darstellung, **Hauptgrund für fehlende Weitergabe** der Bildungsdokumentation **auf Seiten der Eltern**: Befürchtung der Voreingenommenheit der Lehrperson (vgl. u.a. Eckerth/Hanke/Hein 2012; Faust 2012)



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

### Weitergabe der Bildungsdokumentation durch Eltern

**Forschung:** Ergebnisse der WirKt-Studie (vgl. Hanke/Backhaus/Bogatz 2013; Backhaus-Knocke 2019)  
– Gründe gegen eine Weitergabe



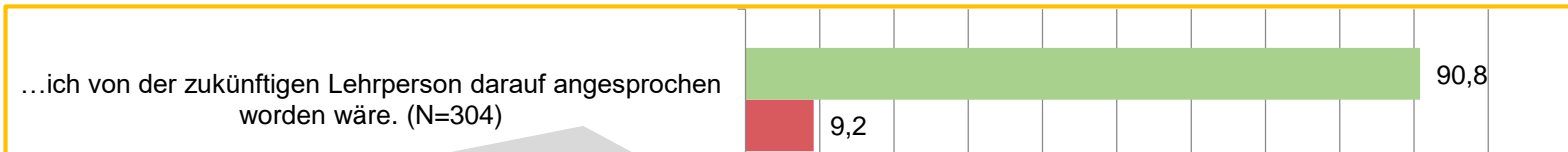
**Frau Pius:** Sie sagte sie machen es nicht. Als wir ein paar Wochen in der Schule waren, habe ich mal nachgefragt, weil es mir ja auch eigentlich darum ging, dachte ich, **dass die Lehrerin sich hinsetzt und guckt, ach was für ein Kind ist jetzt in meiner Klasse?** Gucke ich doch mal. Was bringt es denn so mit? Was macht es denn wohl gerne? Oder, ich wär da jetzt neugierig, dass ich wissen wollen würde, wer kommt jetzt da in meine Klasse und was interessiert den? Also wie zum Beispiel würde ich dann sehen 'O.K., anhand dieser Bildungsdokumentation, der liebt Bewegung, das geht da eigentlich ganz klar hervor (...). (Mutter Schule, [72])

## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

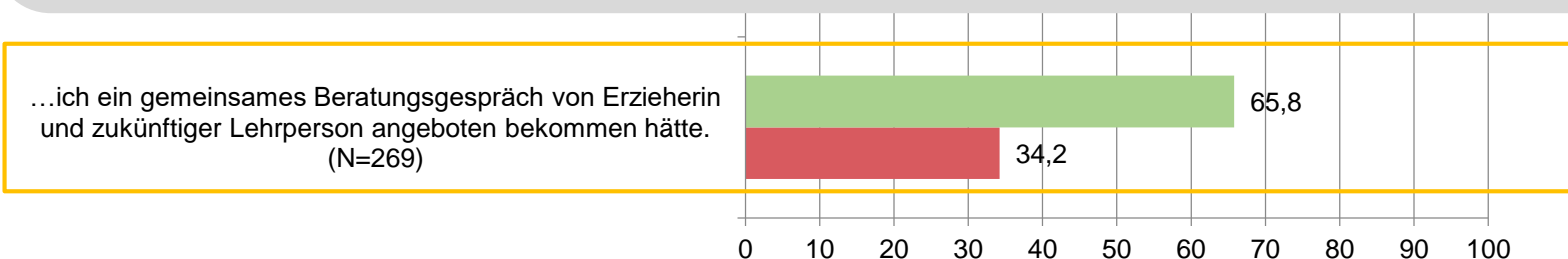
### Weitergabe der Bildungsdokumentation durch Eltern

Unter welchen Voraussetzungen hätten die Eltern die Bildungsdokumentation weitergegeben? (vgl. Backhaus-Knocke 2019)

Ich hätte die Bildungsdokumentation weitergegeben, wenn...



**Frau Pieper:** Ähm, ich denke, dass ein **ganz guten Einblick gibt vom Lorenz (...)**. Also wo er also entweder, Hilfe benötigt oder Forderung oder ja Förderung ist jetzt negativ gemeint, sondern auch positiv. **Er hat halt großen Wissensdurst und der muss halt auch befriedigt werden. Aber ich persönlich würde jetzt nicht zur Grundschule gehen und sagen, das so sagen.** [Mutter Kita, 168]



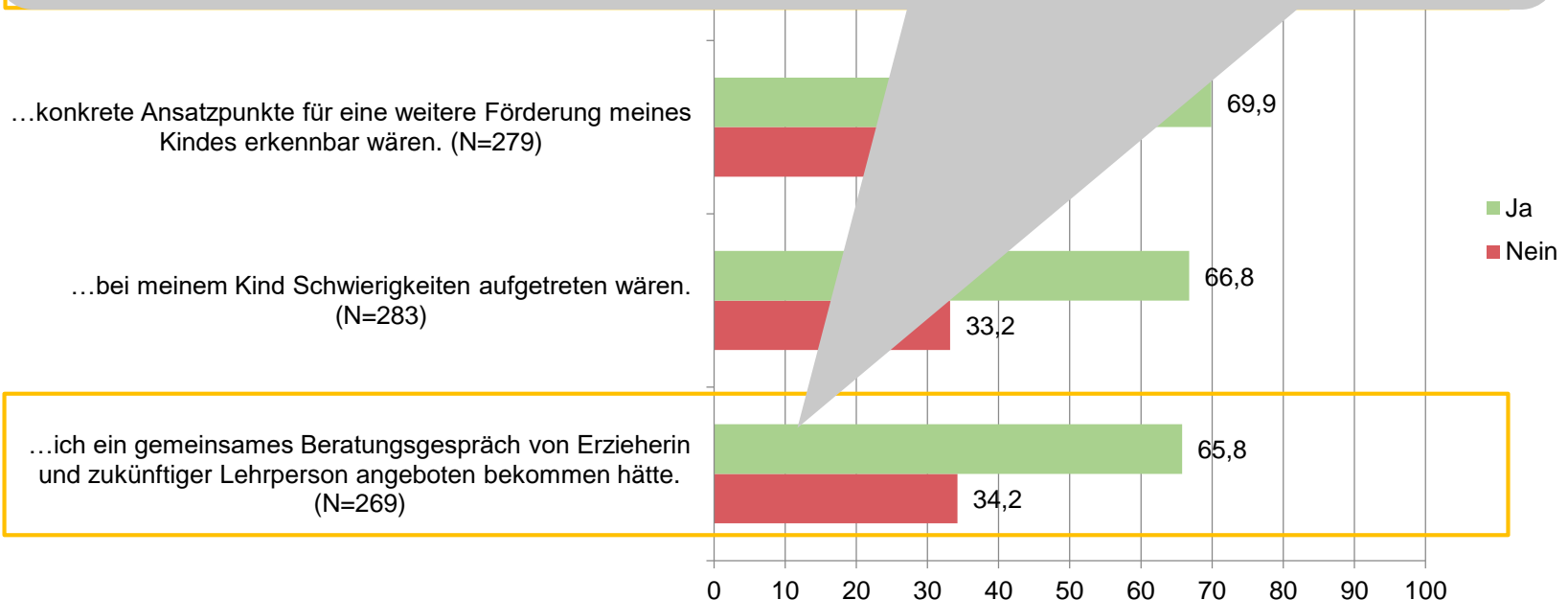
## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

### Weitergabe der Bildungsdokumentation durch Eltern

Unter welchen Voraussetzungen hätten die Eltern die Bildungsdokumentation weitergegeben? (vgl. Backhaus-Knocke 2019)

**Interviewerin:** Und unter welchen Voraussetzungen würden Sie das denn tun? Eventuell?

**Frau Petz:** Ganz klar in einem Gespräch mit Lehrern und Erziehern, wo mir klargemacht wird, wofür das jetzt gut sein könnte. Dass ich dann auch davon überzeugt bin. Also nicht so einfach, ich gebe es rüber, definitiv nicht. [Mutter Kita, 164-165]



## 2. Anschlussfähigkeit von Bildungsprozessen im Übergang ... mittels Bildungsdokumentation im Übergang

---

### Weitergabe der Bildungsdokumentation durch Eltern:

#### Und dann?

**Unvoreingenommenheit vs. Informationsgewinn in der Schule**

**Ressourcen- vs. Defizitorientierung der Fach- und Lehrkräfte**

- Zuschreibungen im Sinne von defizit- bzw. ressourcenorientiert betreffen letztendlich die **Haltung** und die sich **daraus ergebene Verwendung** der Beobachtungsergebnisse in der Kita, im Elternhaus und in der Grundschule und weniger die Verfahren bzw. Bildungsdokumentation an sich (vgl. Kiso/Lotze 2014; Leu 2006; Mischo 2012; Backhaus-Knocke 2019)
- **zentral: Reflexion**

**Frau Patzke: (...) das Einzige, was ich hoffe ist, dass, auf Grund dem, was da drin ist oder was da drin steht, der Lehrer halt nicht mit einer halbwegs vorgefertigten Meinung an das Kind herangeht. Da hoffe ich dann, dass der Pädagoge dann doch mehr zum Vorschein kommt und nicht nur die reine Lehrkraft. Ich sage das jetzt mal so. [Mutter Kita, 162]**

### 3. Schlussfolgerungen

---

#### 5 Orientierungsgrundlagen für die Praxis:

1. Die **Weitergabe** (entwicklungsbezogener Informationen) der **Bildungsdokumentation** an die Schule **obliegt den Eltern**
2. Dafür ist eine **Information und Aufklärung von Eltern bei der Bildungsdokumentation im Übergang wichtig; aktive Ansprache**
3. **Bewusstsein**, dass **Kooperation** zwischen Kitas und Grundschulen bei der Bildungsdokumentation in verschiedenen Formen und auf verschiedenen Niveaus erfolgen kann, wobei unterschiedliche Zielstellungen intendiert sind

(Vgl. Backhaus-Knocke 2019)

### 3. Schlussfolgerungen

---

4. Um der **Angst der Eltern und der Fach- und Lehrkräfte vor Voreingenommenheit** durch weitergegebene Informationen der Kinder im Übergang zu **begegnen**, erweist es sich als sinnvoll, diese Thematik zwischen den verschiedenen Professionen im Rahmen von Gesprächen aufzugreifen und **gemeinsam zu reflektieren**
  - ✓ Die Nutzung von Bildungsdokumentationen im Übergang **nicht auf Kinder mit spezifischen Förderbedürfnissen** beschränken
  - ✓ Eine **defizitorientierte** Weitergabe und Nutzung von Bildungsdokumentationen **nicht zielführend**

(Vgl. Backhaus-Knocke 2019)

### 3. Schlussfolgerungen

---

5. Das **Kind** mit seinen fortlaufenden Entwicklungs- und Bildungsprozessen **solte als Expert\*in und Individuum wertgeschätzt** werden.
  - ✓ Kinder haben ein Recht darauf, **Transparenz** zu erfahren, wofür ihre Bildungsdokumentation angefertigt wird und was mit der Bildungsdokumentation am Ende der Kita-Zeit geschieht
  - ✓ Eine Bildungsdokumentation, die unter Beteiligung der Kinder in der Kita entsteht, bedingt den **Einbezug der Kinder** bei der Kooperation zwischen Kita und Grundschule und bei der Weitergabe der Bildungsdokumentation

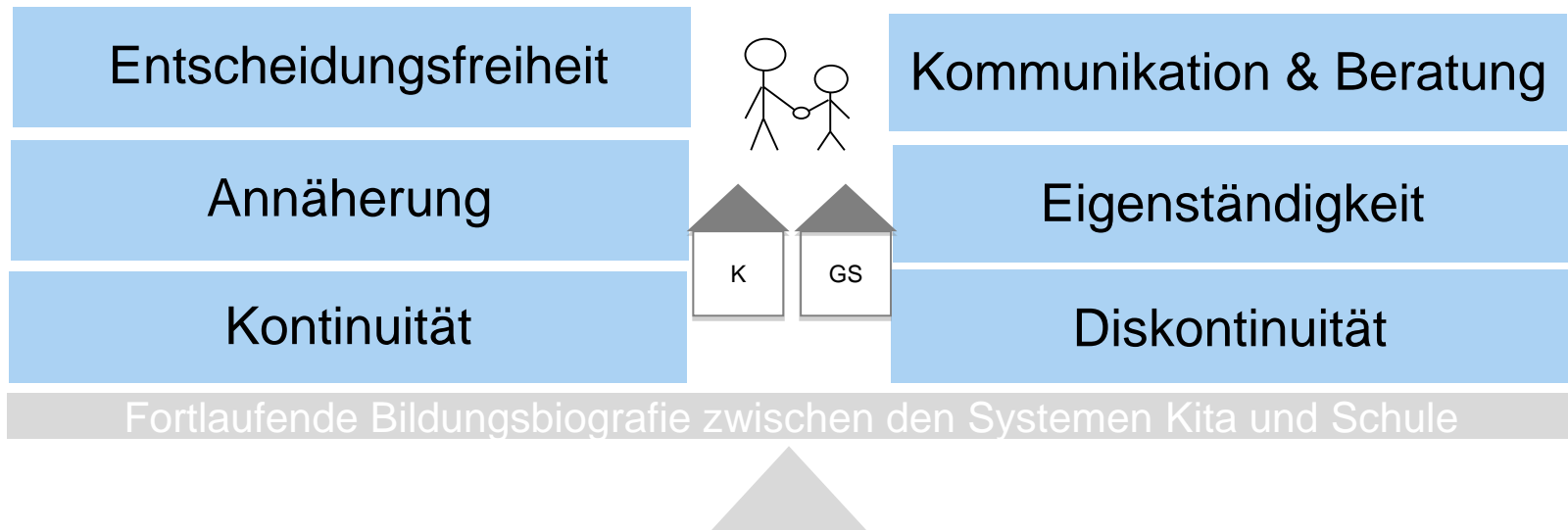
(Vgl. Backhaus-Knocke 2019)



### 3. Schlussfolgerungen

---

**HERZLICHEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!**



# Literatur

## → Literaturempfehlungen zu den angesprochenen Themen **rot** gekennzeichnet!

- Ahtola, A./Silinskasb, G./Poikonenc, P.-L./Kontoniemi, M./Niemia, P./Nurmib, J.-E. (2011): Transition to formal schooling: Do transition practices matter for academic performance? In: *Early Childhood Research Quarterly*, 26, S. 295-302.
- Akgün, M. (2007): Fachliche Grundlagen - Ansätze zur Gestaltung. Vortrag des Projektes TransKiGs NRW. Online: <https://www.bug-nrw.de/fileadmin/web/pdf/uebergaenge/UebergangKindergartenGrundschule.pdf> [01.02.2019]
- Backhaus, J./Bogatz, A./Hanke, P. (2014): Zusammenarbeit zwischen Kindertages-einrichtungen und Grundschulen im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Die Perspektive der Eltern. Poster auf dem 3. Vernetzungstreffen des BMBF-Förderbereichs „Kooperation von Elementar- und Primarbereich“ in Bonn.
- Backhaus, J./Bogatz, A./Hanke, P. (2014b): Bildungsdokumentationen im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule aus der Perspektive von Erzieherinnen, Erziehern und Grundschullehrkräften. Ergebnisse aus dem Projekt "WirKt". In: Kopp, B./Martschinke, S./Munser-Kiefer, M./Haider, M./Kirschhock, E./Ranger, G./Renner G. (Hrsg.): *Individuelle Förderung und Lernen in der Gemeinschaft. Jahrbuch Grundschulforschung. Band 17.* Wiesbaden: VS Verlag, S. 106-109.
- **Backhaus-Knocke, J. (2019): Bildungsdokumentation im Übergang vom Elementar- zum Primarbereich - Mehrperspektivische Betrachtungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag.**
- Beelmann, W. (2002): Entwicklungsrisiken und -chancen bei der Bewältigung normativer sozialer Übergänge im Kindesalter. In: Leyendecker, C./Horstmann, T. (Hrsg.): *Große Pläne für kleine Leute. Grundlagen, Konzepte und Praxis der Frühförderung (S. 71-77).* München/Basel: Ernst Reinhardt.
- Beelmann, W. (2006): Normative Übergänge im Kindesalter. Anpassungsprozesse beim Eintritt in den Kindergarten, in die Grundschule und in die weiterführende Schule. Hamburg: Dr. Kovac
- Bildquellen:
- Bogatz, A./Backhaus, J./Hanke, P. (2014): Die Übergangsbewältigung von Kindern im Kontext von Kooperation zwischen Kita und Grundschule – Ergebnisse aus dem Projekt WirKt. In: Blömer, D./Lichtblau, M./Jüttner, A.-K./Koch, K./Krüger, M./Werning, R. (Hrsg.): *Perspektiven auf inklusive Bildung. Gemeinsam anders lehren und lernen. Jahrbuch Grundschulforschung. Band 18.* Wiesbaden: Springer Fachmedien, S. 315-321.
- **Büker, P./Höke, J. (2020): Bildungsdokumentation in Kita und Grundschule stärkenorientiert gestalten. In: Büker, P. (Hrsg.): *KinderStärken. Band 5.* Stuttgart: Kohlhammer.**
- Bulkeley, J./Fabian, H. (2006): Well-being and belonging during early educational transitions. *International Journal of Transitions in Childhood*, Vol. 2, p. 18-20
- Carr, M. (2013): Making a borderland of contested spaces into a meeting place: The relationship from a New Zealand perspective. In: Moss, P. (Hrsg.): *Early Childhood And Compulsory Education: Reconceptualising The Relationship.* London, New York: Routledge, S. 92-111.
- Cloos, P./Schulz, M./Urban, M./Werning, R. (2015): Potenziale zur Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule: Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation in inklusiven Settings. In: Urban, M./Schulz, M./Meser, K./Thoms, S. (2015): *Inklusion und Übergang. Perspektiven der Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen.* Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 79-104.
- Denner, L./Rappenecker, J. (2012): Mit welchen Vorstellungen moderieren Lehrerinnen und Lehrer den Übergang in die Grundschule? Theoretische und empirische Perspektiven. In: *Karlsruher pädagogische Beiträge*, 81, S. 30-43
- Dockett, S./Perry, B. (2004): Starting school: Perspectives of Australian children, parents and educators. *Journal of Early Childhood Research*, 2(2), p. 171-189.

# Literatur

---

- Dockett, S./Perry, B. (2007): *Transitions to School. Perceptions, Expectations, Experiences*. Sydney: UNSW Press book.
- Eckerth, M. (2013): *Formen der Diagnose und Förderung. Eine mehrperspektivische Analyse zur Praxis pädagogischer Fachkräfte in der Grundschule*. Münster: Waxmann.
- Eckerth, M./Hanke, P. (2015): *Übergänge ressourcen-orientiert gestalten: Von der KiTa in die Grundschule*. In: Büker, P. (Hrsg.): *KinderStärken. Band 5*. Stuttgart: Kohlhammer. (Tipp)
- Eckerth, M./Hanke, P./Hein, A. K. (2012): *Schutzfaktoren zur Unterstützung der Übergangsbewältigung von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule - Ergebnisse aus dem FiS-Projekt*. In: Pohlmann-Rother, S./Franz, U. (Hrsg.): *Kooperation von KiTa und Grundschule. Eine Herausforderung für das pädagogische Personal*. Köln: Carl Link, S.57-70.
- Einarsdóttir, J. (2003): *When the bell rings we have to go inside: Preschool children's views on the elementary school*. *European Early Childhood Education Research Journal. Monograph 1*, p. 35-49
- Einarsdóttir, J. (2007): *Children's voices on the transition from preschool to primary school*. In: Dunlop, A.-W./Fabian, H. (Ed.): *Informing transitions in the early years. Research, Policy and Practice*. London: Open University Press
- Emmerl, D. (2008a): *Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Wandel*. In: Fröhlich-Gildhoff, K./Nentwig-Gesemann, I./Haderlein, R. (Hrsg.): *Forschung in der Frühpädagogik I*. Freiburg: FEL-Verlag, S. 36-64.
- Emmerl, D. (2008b): *Kooperation zwischen Tageseinrichtungen und Grundschulen im Wandel. Qualitative Evaluationsstudie eines Bildungsprogramms für Elementar- und Primarpädagogen*. Schriftenreihe Erziehung, Unterricht, Bildung, Band 139. Hamburg: Kovac.
- Faust, G. (2012): *Zur Bedeutung des Schuleintritts für die Kinder - für eine wirkungsvolle Kooperation von Kindergarten und Grundschule*. In: Pohlmann-Rother, S./Franz, U. (Hrsg.): *Kooperation von KiTa und Grundschule. Eine Herausforderung für das pädagogische Personal*. Köln: Carl Link, S. 11-21.
- Faust, G./Kratzmann, J./Wehner, F. (2012): *Schuleintritt als Risiko für Schulanfänger? In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 26(3), S. 197-212*.
- Faust, G./Wehner, F./Kratzmann, J. (2011): *Zum Stand der Kooperation von Kindergarten und Grundschule. Maßnahmen und Einstellungen der Beteiligten*. In: *Journal for Educational Research Online, 3(2), S. 38-61*.
- Flender, J. (2006): *Der Übergang vom Kindergarten zur Grundschule aus Sicht der Erzieherinnen*. In: Hinz, R./Schumacher, B. (Hrsg.): *Auf den Anfang kommt es an: Kompetenzen entwickeln – Kompetenzen stärken. Jahrbuch Grundschulforschung. Band 10*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 233-241.
- Fthenakis, W. (2010): *Implikationen und Impulse für die Weiterentwicklung von Bildungsqualität in Deutschland*. In: Fthenakis, W. E./Oberhuemer, P. (Hrsg.): *Frühpädagogik International. Bildungsqualität im Blickpunkt*. Opladen: Leske + Budrich.
- Grab, M./Schweda, A. (2015): *Austauschgespräche über einzuschulende Kinder am Übergang in die Grundschule*. In: Urban, M./Schulz, M./Meser, K./Thoms, S. (Hrsg.): *Inklusion und Übergang. Perspektiven der Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 79-104.
- Gräsel, C./Fußangel, K./Pröbstel, C. (2006): *Lehrkräfte zur Kooperation anregen - eine Aufgabe für Sisyphos? In: Zeitschrift für Pädagogik, 52(2), S. 205-219*.
- Graßhoff, G./Ullrich, H./Binz, C./Pfaff, A./Schmenger, S. (2013): *Eltern als Akteure im Prozess des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule*. Wiesbaden: Springer VS
- Griebel, W./Niesel, R. (2002): *Abschied vom Kindergarten – Start in die Schule. Grundlagen und Praxishilfen für Erzieherinnen, Lehrkräfte und Eltern*. München: Don Bosco.
- Griebel, W./Niesel, R. (2004): *Transitionen. Fähigkeiten von Kindern in Tageseinrichtungen fördern, Veränderungen erfolgreich zu bewältigen*. Weinheim und Basel: Beltz

# Literatur

- **Griebel, W./Niesel, R. (2011/2017): Übergänge verstehen und begleiten. Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern. Berlin: Cornelsen Verlag. S. 22ff**
- Grotz, T. (2005): Die Bewältigung des Übergang vom Kindergarten zur Grundschule. Zur Bedeutung kindbezogener, familienbezogener und institutionenbezogener Schutz- und Risikofaktoren im Übergangsprozess. Hamburg: Verlag Dr. Kovac.
- Hanke, P. (2005): Unterschiedlichkeit erkennen und Lernprozesse in gemeinsamen Lernsituationen fördern - förderdiagnostische Kompetenzen als elementare Kompetenzen im Lehrerberuf. In: Bräu, K./Schwerdt, U. (Hrsg.): Heterogenität als Chance. Vom produktiven Umgang mit Gleichheit und Differenz in der Schule. Münster: Lit Verlag, S. 115-128.
- **Hanke, P./Backhaus, J./Bogatz, A. (2013): Den Übergang gemeinsam gestalten. Kooperation und Bildungsdokumentation im Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule. Münster: Waxmann.**
- Hanke, P./Hein, A. K. (2010): Der Übergang zur Grundschule als Forschungsthema. In: Diller, A./Leu, H. R./Rauschenbach, T. (Hrsg.): Wie viel Schule trägt der Kindergarten? Annäherung zweier Lernwelten. München: Verlag Deutsches Jugendinstitut, S. 91-110.
- Hanke, P./Rathmer, B. (2009): Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen im Kontext der Sprachstandsdiagnose Delfin 4 - Konzeption des TransKiGs Projektes NRW (Phase II). In: MGFFI (Hrsg.): Kinder bilden Sprache - Sprache bildet Kinder. Tagungsband Recklinghausen. Münster.
- Hännikäinen, M. (2002). Development of togetherness in a preschool community of learners. Paper presented at 5th Congress of ISCRAT "Dealing with diversity", Amsterdam.
- Hein, A. K./Eckerth, M./Hanke, P. (2011): Die Bewältigung des Übergangs von der Kita in die Grundschule durch Kinder aus Sicht von Erzieherinnen, Erziehern und Eltern. Ergebnisse aus dem FiS-Projekt. In: Kucharz, D./Irion, T./Reinhoffer, B.: Grundlegende Bildung ohne Brüche. Jahrbuch Grundschulforschung Band 15. Wiesbaden: VS Verlag. S. 95-98
- Höke, J./Schneider, A. (2013): Dokumentieren als gemeinsames Thema von Kindergarten und Grundschule. Erfahrungen aus dem Modellprojekt „Bildungshaus 3 – 10“. In: TPS – Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 10, S. 36-39.
- Jasmund, C./Krus, A./Berg-Winkels, D./Böllert, K./Fischer, C./Pitsch, M./Siems, S. (2011): Wissenschaftliche Begleitung der Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW. Auftaktbericht zur Strukturdatenabfrage. Hochschule Niederrhein.
- Jasmund, C./Krus, A./Siems, S./Fischer, C./Böllert, K./Bergs-Winkels, D./Pitsch, M. (o.J.): Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung der Erprobung der Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich in NRW. [https://www.mfkjks.nrw/sites/default/files/asset/document/abschlussbericht\\_der\\_wissenschaftlichen\\_begleitung.pdf](https://www.mfkjks.nrw/sites/default/files/asset/document/abschlussbericht_der_wissenschaftlichen_begleitung.pdf) [02.01.2017].
- Jugend- und Familienministerkonferenz/Kultusministerkonferenz (2009): Den Übergang von der Tageseinrichtung für Kinder in die Grundschule sinnvoll und wirksam gestalten – Das Zusammenwirken von Elementarbereich und Primarstufe optimieren. Beschluss der Jugend- und Familienministerkonferenz vom 05.06.2009/ Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.06.2009. [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2009/2009\\_06\\_18-Uebergang-Tageseinrichtungen-Grundschule.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2009/2009_06_18-Uebergang-Tageseinrichtungen-Grundschule.pdf) [18.11.2015].
- Jugendministerkonferenz/Kultusministerkonferenz (2004): Gemeinsamer Rahmen der Länder für die frühe Bildung in Kindertageseinrichtungen (Beschluss der Jugendministerkonferenz vom 13./14.05.2004/Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 03./04.06.2004). [www.kmk.org/fileadmin/.../2004/2004\\_06\\_04-Fruehe-Bildung-Kitas.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/.../2004/2004_06_04-Fruehe-Bildung-Kitas.pdf) [10.05.2015].
- **Kammermeyer, G. (2015): Gemeinsame Werkzeuge in Kita und Grundschule. Chancen und Realsierung gemeinsamer Bildungsdokumentationen. In: Die Grundschulzeitschrift, 285, S. 6-9.**
- Kess, H. (2001): Päiväkoti- ja koulukulttuurin eroista. [Unterschiede zwischen der Kindergarten- und der Schulkultur]. In: Hujala, E. (Hrsg.): Puheenvuoroa lapsista ja varhaiskasvatuksesta [Blick auf das Kind und die frühkindliche Bildung und Erziehung]. Oulu: Varhaiskasvatus 90, S. 101-120.

# Literatur

---

- Kiso, C./Lotze, M. (2014): Ressourcenorientierung als Grundhaltung? Mögliche Konsequenzen pädagogischer Diskurse für die Kooperation verschiedener Professionen. In: Schwer, C./Solzbacher, C. (Hrsg.): Professionelle pädagogische Haltung. Historische, theoretische und empirische Zugänge zu einem viel strapazierten Begriff. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S.155-170.
- Kiso, C./Lotze, M./Behrens, B. (2014): Ressourcenorientierung in KiTa & Grundschule. Nifbe-Themenheft Nr. 24. [https://www.nifbe.de/images/nifbe/Infoservice/Downloads/Themenhefte/Ressourcen\\_online.pdf](https://www.nifbe.de/images/nifbe/Infoservice/Downloads/Themenhefte/Ressourcen_online.pdf) [29.03.2018].
- Kluczniok, K./Roßbach, H.-G. (2014). Probleme beim Übergang vom Kindergarten zur Grundschule - Wahrheit oder Mythos? In A. B. Liegmann, I. Mammes & K. Racherbäumer (Hrsg.): Facetten von Übergängen im Bildungssystem. Nationale und internationale Ergebnisse empirischer Forschung (S. 13-22). Münster: Waxmann.
- Knörzer, W./Grass, K./Schumacher, E. (2007): Den Anfang der Schulzeit pädagogisch gestalten. Studien- und Arbeitsbuch für den Anfangsunterricht. Weinheim: Beltz. 6. Auflage.
- Kratzmann, J./Schneider, T. (2009). Soziale Ungleichheit beim Schulstart. Empirische Untersuchungen zur Bedeutung der sozialen Herkunft und des Kindergartenbesuchs auf den Zeitpunkt der Einschulung mit Daten des SOEP. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 61, 211-234.
- Leu, H. R. (2006): Beobachtung in der Praxis. In: Fried, L./Roux, S. (Hrsg.): Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim: Beltz, S. 232-243.
- Leu, H.R./Flämig, K./Frankenstein, Y./Koch, S./Pack, I./Schneider, K. /Schweiger, M. (2010).: Bildungs- und Lerngeschichten. Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten, dokumentieren und unterstützen. Weimar, Berlin: Verlag das Netz.
- LoCasale-Crouch, J./Mashburn, A.J./Downer, J. T./Pianta, R.C. (2008): Pre-kindergarten teachers' use of transition practices and children's adjustment to kindergarten. Early Childhood Research Quarterly, 23, 124–139.
- Maag Merki, K. (2009): Kooperation und Netzwerkbildung. Strategien zur Qualitätsentwicklung in Schulen. Seelze-Velber: Klett-Kallmeyer.
- Mischo, C. (2012): Über den Umgang mit grundlegenden Problemen von Beobachtungs- und Diagnoseprozessen. Qualitativ-hermeneutische und quantitativ- standardisierte Verfahren unterscheiden sich im Umgang mit einigen Grundproblemen von Beobachtungs- und Diagnoseprozessen. In: Frühe Bildung, 1(2), S. 106-108
- Mitchell, L. (2008): Assessment practices and aspects of curriculum in early childhood education. Results of the 2007 NZCER national survey for ECE services.
- Nagel, B. (2009): Kindorientierte Bildung: Entwicklung des Systems der Tageseinrichtungen für Kinder in Deutschland. In: Becker-Stoll, F./Nagel, B. (Hrsg.): Bildung und Erziehung in Deutschland. Pädagogik für Kinder von 0 bis 10 Jahren. Berlin u.a.: Cornelsen Scriptor.
- Niesel, R. (2016): Die Psychologie des Übergangs. In: Die Grundschule 48. H. 2, S. 12-13.
- Peters, S./Hartley, C./Rogers, P./Smith, J./Carr, M. (2009): Early Childhood Portfolios as a Tool for enhancing Learning during the Transition to School. In: International Journal of Transitions in Childhood, 3, S. 4-15.
- Pianta, R.C.; Cox, M.J. (1999): The transition to kindergarten. Baltimore: Paul H. Brookes
- Rathmer, B. A. (2012): Kita und Grundschule: Kooperation und Übergangsgestaltung. Konzeptionen, Empirische Bestandsaufnahme, Perspektiven. Münster: Waxmann.
- Reichmann, E. (2010): Übergänge vom Kindergarten in die Grundschule unter Berücksichtigung kooperativer Lernformen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Reyer, J. (2006): Einführung in die Geschichte des Kindergartens und der Grundschule. Klinkhardt.
- Reißmann, Michaela (2013). "Portfolios? Vielleicht" - Die Bedeutung von Portfolios im Übergang zur Grundschule. In: KiTa aktuell. 11/2013. KiTa MO. 22. Jahrgang, 262-264

# Literatur

---

- Schuler, S., Bönig, D., Thöne, B., Wenzel-Langer, D., & Wittkowski, A. (2016). Anschlussfähigkeit von Kindergarten und Grundschule. In G. Wittmann, A. Levin, & D. Bönig (Hrsg.), AnschlussM. Anschlussfähigkeit mathematikdidaktischer Überzeugungen und Praktiken von ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen. Münster: Waxmann.
- Spieß, E. (2004): Kooperation und Konflikt. In: Schuler, H. (Hrsg.): Organisationspsychologie – Gruppe und Organisation. Göttingen: Hogrefe, S. 193-247.
- Stanat, P./Artelt, C./Baumert, J./Klieme, E./Neubrand, M./Prenzel, M./Schiefele, U./Schneider, W./Schümer, G./Tillmann, K.-J./Weiß, M. (2002): Pisa 2000: Die Studie im Überblick. Grundlagen, Methoden und Ergebnisse. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung.
- Streffer, H. (2020): „Was brauchen Kinder?“ Anschlussfähigkeit im Übergang von der Kita in die Grundschule. Perspektiven von Fach- und Lehrkräften in kooperativen Settings. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Sturmhöfel, N. (2011): Soziale und emotionale Kompetenzen von Kindern im „Bildungshaus 3-10“. In: Kucharz, D./Irion, T./Reinhoffer, B. (Hrsg.): Grundlegende Bildung ohne Brüche. Jahrbuch Grundschulforschung. Band 15. Wiesbaden: VS Verlag, S. 81-85.
- Sturmhöfel, N. (2012): Das baden-württembergische Modellprojekt „Bildungshaus 3-10“ – Ein neuer Weg der Übergangsgestaltung? In: Pohlmann-Rother, S./Franz, U. (Hrsg.): Kooperation von Kita und Grundschule. Eine Herausforderung für das pädagogische Personal. Köln: Wolters Kluwer, S. 220-232.
- Tietze, W. (Hrsg.) (1998): Wie gut sind unsere Kindergärten? Eine Untersuchung zur pädagogischen Qualität in deutschen Kindergärten. Berlin: Luchterhand.
- Tietze, W./Becker-Stöll, F./Bensel, J./Eckhardt, A.G./Haug-Schnabel, G./Kalicki, B./Keller, H./Leyendecker, B. (Hrsg.) (2012): NUBBEK. Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit. Fragestellungen und Ergebnisse im Überblick. Online. PDF: <http://www.nubbek.de/media/pdf/NUBBEK%20Broschuere.pdf> [07.12.2012]
- Tietze, W./Roßbach, H.-G./Grenner, K. (2005): Kinder von 4 bis 8 Jahren. Zur Qualität der Erziehung und Bildung in Kindergarten, Grundschule und Familie. Weinheim und Basel: Beltz.
- Urban, M./Schulz, M./Meser, K./Thoms, S. (Hrsg.) (2015): Inklusion und Übergang. Perspektiven der Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- von Bülow, K. (2011): Anschlussfähigkeit von Kindergarten und Grundschule. Rekonstruktion von subjektiven Bildungstheorien von Erzieherinnen und Lehrerinnen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wehner, F. & Pohlmann-Rother, S. (2012). Zur Verbreitung von Kooperationsaktivitäten und Förderprogrammen beim Übergang in die Grundschule. In S. Pohlmann-Rother & U. Franz (Hrsg.), Kooperation von Kita und Grundschule. Eine Herausforderung für das pädagogische Personal (S. 71-83). Köln: Wolters Kluwer.
- White, G./Sharp, C. (2007): „It is different ... because you are getting older and growing up.“ How children make sense of the transition to year 1. European Early Childhood Education Research Journal, 15 (1), p.87-102.
- Wildgruber, A. & Griebel, W. (2016). Erfolgreicher Übergang vom Elementar- in den Primarbereich. Empirische und curriculare Analysen Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF Expertisen, Band 44). München: DJI. Online: [http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/Exp\\_Wildgruber\\_G](http://www.weiterbildungsinitiative.de/uploads/media/Exp_Wildgruber_G)
- [https://ilea-t.reha.uni-halle.de/anlagen\\_zum\\_handbuch/](https://ilea-t.reha.uni-halle.de/anlagen_zum_handbuch/) (Homepage von ILEA-T)
- Bildquelle Folie 1: Folie 1: <https://hauptstadtmutti.de/claudia-von-hoi-berlin-die-einschulung-meiner-tochter-werde-ich-nie-mehr-vergessen/> (Claudia von Hoi Berlin)
- Bildquellen Folie 13: [https://de.toonpool.com/cartoons/Fr%C3%BChf%C3%B6rderung\\_209747](https://de.toonpool.com/cartoons/Fr%C3%BChf%C3%B6rderung_209747) (Toonmix); <https://referendartipp.de/schul-cartoon-zum-wochenende/> (Renate Alf)